

SCHACH SPORT

Informationsblatt des LVOÖ

Nr.: 23-5/6. Jahrgang 5. 11. 1987

P. b. b.

Verlagspostamt 4020 Linz

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	Seite
Staatsliga	2
Nachtrag 1. kl. Linz	3
Welser Stadtmeisterschaft	4
Gmundner Stadtmeisterschaft	5
Jubiläumsblitz. LSV	5
Termine	6
CA-Meisterturnier Wien	7
Partien	8-9
WM-Partien	10-11

Impressum 3

Liebe Schachfreunde!

Schach ist also kein Sport. Die Bundessportorganisation hat das Ansuchen des ÖSB um Aufnahme als ordentliches Mitglied abgelehnt. Den Funktionären des ÖSB kann kein Vorwurf gemacht werden, sie haben gewiß alles versucht, um Erfolg zu haben.

Wir aber wollten wissen, wie nun die offizielle Begründung lautet. (Die inoffizielle dürfte wohl im finanziellen Bereich zu suchen sein)

Also flugs ans Telefon: Herr Prof. Holzmüller von der Bundessportorganisation erklärte, Schach sei nicht aufgenommen worden, weil es ein Denksport sei. Und - auf die (selbstverständliche) Frage, wieso ein Denksport kein Sport sei, korrigierte der Herr Professor geschwind: Schach sei ein Denkspiel (Freud, schau oba!)

Soll dieses nun etwa bedeuten, daß beim Sport nicht gedacht werden darf?? (Das heißt, in Oberösterreich schon, die Landessportorganisation ist hier großzügiger - und wohl auch vernünftiger -, indem sie neben Schach auch z. B. die Turniertänzer als Sportler anerkennt, die vor den Augen der hohen Herren in Wien bislang ebenfalls keine Gnade gefunden haben).

Sollte aber die unzureichende Fürsprache, die der Schachsport beim Ministerium gefunden hat, darauf zurückzuführen sein, daß unsere Funktionäre es bisher verstanden haben, die Parteipolitik aus dem Schach herauszuhalten und daher das Wohlwollen der Parteien fehlt, nun, dann nehmen wir dies als das kleinere Übel in Kauf und freuen uns, daß es beim Schach nach wie vor nur Schwarze und Weiße, nicht aber Schwarze, Rote und Blaue gibt, meint

Ihr Peter Hradetzky 1

Staatsliga

2. Runde am 31. 10. / 1. 11. 1987

<u>SK Vöest - Flötzersteig</u>	5:3	<u>Hietzing - Merkur Graz</u>	2,5:5,5
Danner - Kwatschewsky	1:0,0:1	Herzog - Dr. Wittmann	0:1,1/2
Baumgartner - Khaled	0:1,1:0	Dr. Swoboda - Pils	1/2,1/2
Felsberger - Herndl	1/2,1/2	Steiner - Fauland	0:1,0:1k
Schüller - Wohlmann	1:0,1:0	Zöbisch - Watzka	1/2,1/2

<u>St. Pölten - Ranshofen</u>	2:6	<u>Austria - Donaustadt</u>	3,5:4,5
Röhrli - Ager	1/2,1/2	Grillitsch - Schuh	1/2,1:0
Raubal - Föbmeier	0:1,0:1	Braun - Kummer	1:0,0:1
Ganaus - W. Dür	0:1,1/2	Singer - Hofbauer	0:1,1:0
Knapp - Druckenthauer	1/2	Wiedermann - Holzer	0:1
Engelhardt - Druckenthauer	0:1	- Stummer	0:1

<u>Salzburg - Klagenfurt</u>	4:4	<u>3. Runde (14./15.11. 1987)</u>	
Hanel - Hölzl	1/2,1:0	Merkur Graz - Austria	
Schöppl - Petschar	1/2,1/2	Ranshofen - Hietzing	
Peterwagner - Dr. Titz	1/2,0:1	Flötzersteig - St. Pölten	
Dum - Schumi	1/2,1/2	Klagenfurt - Vöest	
		Donaustadt - Salzburg	

Stand nach der 2. Runde:

1. SK Vöest Linz	2 2 0 0	9,5
2. SK Merkur Graz	2 1 1 0	9,5
3. WSV ATSV Ranshofen	2 1 0 1	9,5
4. SV Klagenfurt Raiffeisen	2 1 1 0	9
5. Casino Salzburg	2 0 2 0	8
6. SC Donaustadt Wien	2 1 0 1	7,5
7. SK Austria Rank Xerox	2 0 1 1	7,5
8. SK Flötzersteig Wien	2 0 1 1	7
9. SK Hietzing Memphis	2 0 1 1	6,5
10. SK St. Pölten	2 0 1 1	6

SV Ried/Innkreis 6 - SV Grieskirchen 2 1,5:6,5

M. Hofmann - Riegler 1/2.

A. Klane Mitte

Nachtrag zur 1. Klasse - Linz:

Leider mußte ich nach genauer Prüfung der Spielberechtigungen in der 1. Klasse - Linz auch in diesem Jahr wieder einige Kontumazierungen - laut den Bestimmungen pönalepflichtig - vornehmen.

ASV Linz IV: Erwin Rauscher war in der 2. Runde nicht spielberechtigt für ASV IV, da er in der 2. Runde ohne "E" für ASV III eingesetzt war. Daher mußte seine Partie kontumaziert werden.

Kleinmünchen III: Philipp Kurtz ist seit der 1. Runde als Stammspieler von Kleinmünchen IV gemeldet. In der Mannschaft von Kleinmünchen III ist er viertstärkster Spieler und kann daher nicht mit "E" antreten. Seine beiden Partien mußten kontumaziert werden - dies hatte aber keine Auswirkung auf das Mannschaftsergebnis.

BV-SV Urfahr II: Walter Andlinger und Stefan Derntl sind Stammspieler der Mannschaft Urfahr IV, Gottfried Zelenka ist Stammspieler von Urfahr III. Da keiner von ihnen als Ersatzspieler gekennzeichnet wurde (nur zwei "E" wären möglich gewesen) mußten alle drei Partien kontumaziert werden.

Die geänderten Mannschaftsergebnisse lauten daher:

ASV IV - Kleinmünchen III	3,5;4,5	Urfahr II - Victoria II	4 : 4		
1. SV Spartakus Linz II	2	2	0	0	14
2. SV Kleinmünchen II	2	2	0	0	13
3. BV - SV Urfahr II	2	1	1	0	11
4. SV Victoria Linz I	2	1	1	0	10,5
5. Chemie Linz	2	1	1	0	9
6. Linzer SV III	2	1	0	1	9
7. DSG Union Pichling I	2	0	1	1	7
8. SV Kleinmünchen III	2	1	0	1	6,5
9. SV Victoria Linz II	2	0	1	1	5,5
10. Linzer SV IV	2	0	1	1	5
11. A S V Linz IV	2	0	0	2	4,5
12. SV Spartakus Linz III	2	0	0	2	1

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, p. A. Hans Anger, Reischekstr. 37, 4020 Linz. Anschrift der Redaktion: Peter Stadler, Linke Brückenstr. 18, 4040. Erscheint 4x jährlich. Preis des Abonnements 350.- S, Preis des Einzelheftes 10.- S. Eigenvervielfältigung. Aufgabe- und Verlagspostamt 4020 Linz.

TBR/L-PLANUNG INGENIEURBÜRO FÜR
BAUTECHNIK

- Architektonische Planung
- Ausschreibung
- Bauleitung
- Bau-Management
- Abwasserbeseitigung
- Standortrealisierung

**BMST. ING.
F. ROTHBAUER**

o Betriebsberatung in bautechnischer Hinsicht, sowie Funktionslösungen von Arbeitsabläufen, über Anforderung bei der Kammer der gew. Wirtschaft - Wirtschaftsförderungsinstitut - Hrn. Dr. ASPÖCK, möglich.

4020 Linz, Unionstraße 39, Tel. 51156
c-Tel. 066379287

WELSER STADTMEISTERSCHAFT

Ergebnisse der 5. Runde:

Schneider - Tscherne 1:0, Thallinger - Hiermann 0:1, Ennsberger - Steiner 1:0, Harringer - Ing. Schaubmair 0:1, Deixler - Aigner 1:0, Gruber - Krenmair 0:1, Luttinger - Kramer 1:0, Einfalt - Brandstätter 0:1, Mendl - Pierecker 0:1, Mag. Zillner - Dr. Druckenthaner 1/2, Brandl - Riegler 1:0, Kohberger - DI Götthanns 1:0, Kasper - Schwabeneder 0:1, Wiesenecker - N. Steirer 1:0, Mag. Gugenberger - Kudelka 1/2, Weiß - Strobl 1:0, G. Steirer - Hauser 1/2, Rosenkranz - Obermayr 0:1, Pammesberger - Menges 1:0, Schwaiger - Edlinger 1/2, Huber - Lachmaier 0:1, Bachleitner - Grund 0:1, Hainzinger - Schauer 1:0, Hinterhölzl - Schachinger 0:1k, Sonntagbauer - Rauscher 1:0, M. Diwold - R. Diwold 0:1, Friedl - Vogl 1:0.

Stand nach der 5. Runde:

5 Punkte: Schneider

4,5 Punkte: Hiermann

4 Punkte: Ennsberger, Ing. Schaubmair, Deixler, Krenmair

3,5 Punkte: Thallinger, Luttinger, Tscherne, Pierecker, Brandstätter

3 Punkte: Brandl, Steiner, Harringer, Kohberger, Schwabeneder, Wiesenecker, Aigner, Gruber, Weiß, Mag. Zillner

2,5 Punkte: Kramer, Obermayr, Dr. Druckenthaner, Einfalt, Kudelka, G. Steirer, Lachmaier, Grund, Mag. Gugenberger, Pammesberger, Hauser, Mendl

2 Punkte: Hainzinger, Schwaiger, Kasper, Schachinger, Riegler, Steirer N., DI Götthanns, Strobl, Edlinger, Sonntagbauer, R. Diwold

1,5 Punkte: Menges, Rosenkranz, Bachleitner, Huber

1 Punkt: Rauscher, Hinterhölzl, Friedl, Schauer

0 Punkte: M. Diwold, Vogl

Die "Halbzeitbilanz" der Welser Stadtmeisterschaft ist also - fast möchte man sagen traditionsgemäß - durchaus überraschend: In Führung mit Martin Schneider (SV Spartakus) - der Linzer ist zweifellos hochtalentiert, konnte aber bislang keine konstanten Leistungen erbringen - und Neo-Rieder Dietmar Hiermann zwei Spieler, die man nicht unbedingt an der Spitze erwartet hätte. Dahinter lauern allerdings die Verfolger, allen voran Ulrich Ennsberger (Attnang) und Ing. Manfred Schaubmair (SV Gramastetten).

"Abgestürzt" bislang Topfavorit Gerhard Kramer (SK Vöest) und Hermann Obermayr (SV Ried), die bei - für sie kümmerlichen - 50% halten.

Ersterer dürfte sich von seiner äußerst unglücklichen Startniederlage - Kramer überschritt in Gewinnstellung im letzten Zug vor der Zeitkontrolle die Zeit - nicht erholen haben, Obermayr dagegen ist "Bundesheeropfer": er mußte eine Partie w. o. geben, weil er zum Spieltermin im Dienste des Vaterlandes tätig war.

GMUNDNER STADTMEISTERSCHAFT

Nachtrag zur 1. Runde:

Ernst - Prof. Sommerbauer 1/2.

Ergebnisse der 2. Runde:

Prof. Sommerbauer - Wolfsgruber 1:0, Thalhammer - Mag. Böck 0:1, Herbst - Higlspberger 1:0, Stahl - Schachinger 0:1, Topf - Kniesel H, Ernst, Schneider H.

Stand nach der 2. Runde:

Herbst 2, Prof. Sommerbauer 1,5, Kniesel, Topf je 1+H, Mag. Böck, Higlspberger, Schachinger, Wolfsgruber je 1, Ernst 0,5+H, Schneider 0+H, Stahl, Thalhammer je 0.

JUBILÄUMS - ⚡ - TURNIER d. LSV

26 Spieler hatten sich im Kolpinghaus versammelt, um zur "Marathon-schlacht" beim Jubiläumsturnier des Linzer Schachvereines anzutreten. (Der älteste Schachverein der Landeshauptstadt feiert heuer sein 80-jähriges Bestehen). Von Beginn des Rundenturnieres an dominierte der Trauner Harald Casagrande, der sich überlegen den Sieg sicherte. Einen Sonderpreis erhielt Gerhard Tober (ASK St. Valentin) als best-plazierter Spieler unter 1800 ELO-Punkten.

Endstand:

1. Harald Casagrande (Traun)	24	14. Roland Motz (Schwanenst.)	12,5
2. Peter Kranzl (LSV)	22	15. Edmund Konrad (Hartkirchen)	12
3. Friedrich Seisenbacher (ASV)	20	16. Franz Lachmaier (LSV)	11
4. Robert Klug (LSV)	19,5	17. Ing. Helmut Amort (LSV)	10
Klaus Mayr (LSV)	19,5	18. Gernot Tummeltshammer (LSV)	9,5
6. Peter Zauner (Vordwb.)	18,5	Günther Mitterhuemer (Hartk.)	9,5
7. Hermann Mühlleitner (Schw.)	16,5	20. Franz Zauner (Vordwb.)	9
8. Gernot Holm (LSV)	15	21. DI Karl-Heinz Lang (LSV)	7,5
Herbert Holzmann (LSV)	15	22. Paul Neswal (LSV)	4
10. Peter Stadler (Traun)	14,5	Mayrhauser (Hartkirchen)	4
Christian Tscholowitsch	14,5	Dr. Edmund Strastil (LSV)	4
Wolfgang Berner (ASV)	14,5	25. Florian Lughofer (LSV)	2
Gerhard Tober (St. Valentin)	14,5	26. Manfred Schöberl (Victoria)	1

CASINO-OPEN GRAZ:

Recht gut schnitten die Oberösterreicher bei diesem hervorragend besetzten Turnier ab (16 Großmeister!). Nach neun Runden Schweizer System ergab sich folgender Endstand:

1. IM Branco Damljanovic (YU)	7,5	5. Josef Klinger IM (Öst.)	7
2. GM Michail Suba (Rom)	7	6. IM Ognjen Cvitan (JU)	7
3. IM Jörg Hickl (BRD)	7	7. GM Lev Gutman (Isr)	7
4. Kiril Minov (Bul)	7	31. Peter Kranzl (LSV)	6
55. Andreas Druckenthaner (Ranshofen)	5	63. Günther Moser (Traun)	5
112. Werner Wakolbinger (Feldkirchen)	4	160. Karl Vogl (LSV)	2

166 Spielerinnen und Spieler nahmen teil.

Neues aus Niederösterreich:

Beachtlich schlug sich Niederösterreichs Jugendauswahl bei einem Vierkampf auf zehn Brettern mit den Teams VAS, Györ (beide Ungarn) und der burgenländischen Auswahl. Die Niederösterreicher verloren keinen Wettkampf und wurden Zweite, wobei pikanterweise gerade die Burgenländer, die an letzter Stelle landeten, das Spitzenduell entschieden.

Ergebnisse:

NÖ - VAS 5:5, Burgenland - Györ 3:7, B - VAS 0,5:9,5, NÖ Györ 7:3, Györ - VAS 3:7, B - NÖ 4:6.

Endstand:

		<u>NÖ Brett</u>	<u>Punkte (3)</u>
1. VAS	21,5	1 Mario Huber	1
2. Niederösterreich	18	2 Martin Raubal	2,5
3. Györ	13	3 Werner Wandl	2,5
4. Burgenland	7,5	4 Erik Kralovec	2,5
		5 Martin Neubauer	2,5
		6 Richard Metz	2,5
		7 Oliver Lehner	3
Turnierleitung: Manfred Neulinger		8 Susanne Fallmann	0,5
		9 Edeltraud Renner	0
		10 Christa Metz	1

Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine

- 10.11.87 - Offene Vereinsmeisterschaft des SK Vöest (Studententurnier)
 15.12.87 jeweils Di ab 19.00 Uhr (18.30), Vöest-Werkshotel II, Glimpfingerstr. 59, 4020 Linz. Anmeldungen und Auskünfte: Ernst Schüller, Markusstr. 27, 4050 Traun, Tel. 0732/585/4343. **B e g r e n z t** mit 32 Teilnehmern.
- 12.11.87 - Grieskirchner Stadtmeisterschaft, jeweils Do ab 19.00 Uhr
 18.2.88 (18.30), 9 Runden Schweizer System, Hängepartien Di, Gasthof Gräbmayr, Bahnhofstr. 3, 4710 Grieskirchen. Anmeldungen und Auskünfte: Franz Hawelka, Aigen 5, 4710 Grieskirchen, Tel. 07248/2135.
2. 12. 87 Damentraining, Beginn 19.00 Uhr, Volkshaus Traun.
 8.12.87 Damenschnellschachturnier (siehe Ausschreibung)
 8.12.87 Jugend- und Schüler-Landesmeisterschaft im Schnellschach **v e r b a n d s o f f e n**, siehe Ausschreibung
 26.12.87 - Jubiläumsturnier des SV Gmunden (siehe Ausschreibung)
 3.1.88 Blitzturnier des SV Gmunden (siehe Ausschreibung)

Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine

- 20.11.87 - Offene Ybbsler Stadtmeisterschaft, 7 Runden Schweizer System,
 12.12.87 jeweils Fr ab 19.00 Uhr (18.00), Sa ab 15.00 Uhr, Gasthof Oberleitner, Rathausg. 9, 3370 Ybbs. Anmeldungen und Auskünfte: Dir. Adolf Hacker, Sportplatzstr. 11/1/6, 3370 Ybbs, Tel: 07412/39512 od. 2612-12 DW.

CA - MEISTERTURNIER in WIEN

(Bericht von Herbert Weilguni)

Nach dem Willen der Veranstalter sollen mehrere Wiener Meister die Gelegenheit haben, 1M-Norm oder -Titel zu erreichen. Nach fünf von dreizehn Runden sieht es so aus, als könne dieses Vorhaben nur Karl Janetschek glücken, der als einziger der "Kandidaten" einen guten Start erwischte und bei 3,5 Punkten hält. Die aufstrebenden Jungmeister dagegen konnten sich noch nicht auszeichnen.

In Führung der Ungar Attila Schneider, der bislang nur Siege verzeichnete.

Stand nach 5 Runden:

1. Schneider (Hun)	5	8. Costa (Swz)	2,5
2. Janetschek (Wien)	3,5	Brestian (Wien)	2,5
Hausner (CSSR)	3,5	10. Roth (Wien)	2
4. Schlosser (Wien)	3	11. Schroll (Wien)	1,5
Eisterer (Wien)	3	12. Wirius (Wien)	1
Rigo (Hun)	3	Miniböck (Wien)	1
Norwood (Eng)	3	14. Pöcksteiner (Wien)	0,5

Gespielt werden (nach Empfehlung der FIDE) 6-Stunden-Partien.

Das ansprechende Turnierlokal in der Askö-Landessportschule in Atzgersdorf hat leider den Nachteil, sehr entlegen zu sein, so daß diese interessante Veranstaltung praktisch unter Ausschluß der Öffentlichkeit abläuft.

Zwei Kostproben aus der 5. Runde:

Schlosser - Norwood

1. e4, g6 2. d4, Lg7 3. Sf3, d6 4. Lc4, Sf6 5. Sc3, o-o 6. Lb3, Sc6 7. h3, Sa5 8. o-o, b6 9. Lg5, h6 10. Le3, Sxb3 11. axb3, Lb7 12. d5, c6 13. dxc6, Lxc6 14. Dd3, Dc8 15. Sd4, Lb7 16. Tfd1, a6 17. b4, Sd7 18. Sd5, Dd8 19. Sb3, Tc8 20. Ld4, e5 21. Le3, f5 22. f3, Kh8 23. Sc3, Tf6 24. Td2, Lf8 25. Sd5, Tf7 26. Lf2, h5 27. De2, Lh6 28. Td3, Df8 29. Tc3, fxe4 30. fxe4, Sf6 31. Sxf6, Txf6 32. Lxb6, Txc3 33. bxc3, Dc8 34. Le3, Lf4 35. Dd3, Dc6 36. Sd2, d5 37. Lxf4, Txf4 38. exd5, Dd6 39. Sc4, Dc7 40. Se3, Dd6 41. Ta5, Lc8 42. Tc5, Ld7 43. Sc4, Df6 44. De3, Tfl+ 45. kh2, Tf5 46. Tc7, Dd8 47. Dh6+, hg8 48. Dxg6+, Kf8 49. Dd6+ und Schwarz gab auf.

Eisterer - Schneider

1. d4, Sf6 2. c4, e6 3. Sf3, c5 4. d5, exd5 5. cxd5, d6 6. Sc3, g6 7. Lf4, a6 8. e4, Lg4 9. Le2, Sh5 10. Lg5, Db6 11. o-o, Sbd7 12. e5, h6 13. Lh4, g5 14. e6, fxe6 15. dxe6, Sd6 16. Da4+, Dc6 17. Lb5, axb5 18. Dxe8+, Ke7 19. Lg3, Lxf3 20. gxf3, Sf4 21. Se4, Sxe4 22. fxe4, Lg7 23. Da5, b4 24. Tad1, Lxb2 25. Lxf4, gxf4 26. Td5, kxe6 27. kh1, Da6 28. Dxa6, bxa6 29. hg2, c4 30. kf3, Tc8 31. Td2, Le5 32. Te2, c3 33. ke2, Tc4 34. f3, a5 35. Tbl, d5 36. exd5+, hxd5 37. Tal, a4 38. Tbl, kc5 39. Rd1, Td4+ 40. kcal, kc4 41. Te2, Ld6 42. kc2 Lc5 43. Te4, Tre4 44. fxe4, f3 45. e5, f2 46. Tfl, b3 47. axb3, axb3 48. kbl, c2+ 49. kb2, Ld4+ und Weiß gab auf.

PARTIEN AUS HEIMISCHEN LANDEIN:

(Oder: Dreimal kurz und schmerzvoll)

Kovacic (Welser SC) - Ziebermayr (Stein/Steyr) Landesliga

1. e4, e5 2. Sf3, Sc6 3. d4, cxd4 4. Lc4, Le7 5. c3, dxc3? Richtig
5. ..., Sa5 6. Dxd4, Sxc4 = 6. Dd5, Sh6 7. Lxh6, o-o 8. Lcl Das ist
nur der zweitbeste Zug. Am stärksten folgt 8. Lxg7, Kxg7 9. Sxc3 mit
Vorteil für Weiß; nun sollte Schwarz Ausgleich erlangen. 8. ..., Sb4!
9. Dh5, Sc2+ 10. Kf1, d6? Bereits der entscheidende Fehler, wonach
der weiße Angriff zum Orkan anschwillt. Unbedingt erforderlich war
10. ..., d5! (Lxd5?, c6), worauf eher Weiß Probleme hat. 11. h4, Le6
12. Ld3, Sxal 13. Sxc3, f6 Leider notwendig, sonst entschiede Sg5
sofort. 14. Sd4, Lf7 15. Dg4, Kh8 16. Sd5, c6 17. Sf4, Tg8 Ermöglicht
prächtige Wendungen, aber Schwarz stand in jedem Falle hilflos.
18. h5!, Lf8 19. Dg6!, De8 20. Dxh7+! Der "Zauberer" Kovacic in seinem
Element! 20. ..., Kxh7 21. e5+, f5 Oder Kh6 Se6+ bzw. Kh8 Sg6+, je-
weils mit baldigem Matt. 22. Lxf5+, g6 Luft, Clavigo! 23. hxg6+, Kg7
24. Th7 matt.

Kovacic (Welser SC) - Kniesel (Gmunden) Landesliga

1. e4, b6 2. d4, Lb7 3. Ld3, e6 Mit 3. ..., f5!? usw. erwiese man dem
Welser gewiß einen Gefallen. 4. Sf3, c5 5. c3, Dc7 6. o-o, Le7 7. Tel,
Sc6? Darauf geht es rapid bergab, Weiß erlangt erdrückende Zentral-
überlegenheit. Richtig war d6 nebst Sd7, um die Stellung geschlossen
halten zu können. 8. d5, Se5? 9. Sxe5, Dxe5 10. f4, Dc7 11. c4, o-o-o
12. Sc3, exd5 13. cxd5, c4 Schwarz versucht mit taktischen Kniffen das
drohende Verhängnis hintanzuhalten, doch es ist bereits zu spät. . .
14. Sb5! Nur nicht lange gefackelt! 14. ..., Dc5+ 15. Le3, Dxb5 16.
Txc4, Dxb2 Erzwungen, doch nun gerät auch die Dame auf Abwege. 17.
Da4, d6 18. Tbl, Df6 19. Dxa7, De7 20. Dxb6 Schwarz wird einfach
"aufgefressen". 20. ..., Sf6 21. Da7, Td7 22. Lxc5, Tc7 oder 22. ...,
dx5 23. Txc5+ mit Damenverlust 23. Txb7, Se8 24. Lb6 und Schwarz gab
- keinesfalls verfrüht - auf.

Gernot Gruber (SV Vöcklabruck) - Brandl (Spartakus)

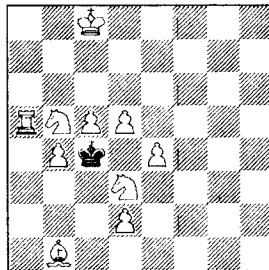
Welser Stadtmeisterschaft

1. c4, e5 2. g3, Sc6 3. Lg2, f5 4. e3, Sf6 5. Se2, g6 Hier war wohl d5 vorzuziehen 6. d4, d6 7. o-o, Lg7 8. b4, o-o 8. ... , Sxb4?? 9. Da4+ Sc6 10. d5 9. Db3, Kh8 10. b5, Se7 11. dxe5! Der Vöcklabrucker nützt den unharmonischen Aufbau von Schwarz energisch aus und erlangt bald eine gewaltige Druckstellung. 11. ... , dxe5 12. Td1, De8 13. Lb2, Se4 14. Sd2, Df7 15. Sf3! Natürlich nicht 15. Sxe4?, dxe4 mit großem schwarzen Vorteil. 15. ... , De6 Es ist nicht gut bestellt um eine Stellung, in der die Dame schwache Bauern decken muß 16. Sc3, Sd6 17. Sd5, Sxd5 18. Txd5, c6? Dieser natürlich scheinende Zug führt sofort in den Orkus, einzig möglich war noch 18. ... , Sf7; aber Schwarz hatte wohl nicht mehr viel Freude an der Partie. 19. bxc6, bxc6 20. Txe5! Hebt die schwarze Stellung aus den Angeln. 20. ... , Lxe5 21. Sxe5!, Kg8 22. Lxc6 mit unabwdbaren Drohungen ist natürlich völlig indiskutabel. 20. ... , Dxc4 21. Te7!, Tg8 Abermals erzwungen 22. Lxg7+, Txg7 23. Te8+! Die letzte Pointe 23. ... , Tg8 24. Db2+ und Schwarz gab auf.

PROBLEMSCHACH

"Zum Drüberstreuen" eine Aufgabe des Linzer Problemmeisters Camillo Gamnitzer:

CAMILLO GAMNITZER
SCHACH-ECHO 1973



WEISS SETZT IN
DREI ZUEGEN MATT

Lösung:

1. Ta1! Zugzwang 1. ... , Kb3/Kxb5 2. Sa3/La2, Ka4/Ka6 3. Lc2/Lc4.

Endgültige weiße Turmverstellung (Cheney-Loyd) und vorübergehende Turmverstellung (Inder) kombiniert.

Kritischer Schlüsselzug. (Ta2 funktioniert nicht nach Kxb5!)

WM - PARTIEN

Kasparow - Karpow (4. Partie):

1. c4, Sf6 2. Sc3, e5 3. Sf3, Sc6 4. g3, Lb4 5. Lg2, o-o 6. o-o, e4
7. Sg5, Lxc3 8. bxc3, Te8 9. f3, exf3 10. Sxf3, De7 11. e3, Se5 12.
Sd4, Sd3 13. De2, Sxc1 14. Txc1, d6 15. Tf4, c6 16. Tcfl, De5 17.
Dd3, Ld7 18. Sf5, Lxf5 19. Txf5, De6 20. Dd4, Te7 21. Dh4, Sd7 22.
Lh3, Sf8 23. T5f3, De5 24. d4, De4 25. Dxe4, Txe4 26. Txf7, Txe3 27.
d5, Tae8 28. Txb7, cxd5 29. cxd5, T3e7 30. Tfbl, h5 31. a4, g5 32.
Lf5, kg7 33. a5, kf6 34. Ld3, Txb7 35. Txb7, Te3 36. Lb5, Txc3 37.
Txa7, Sg6 38. Td7, Se5 39. Txd6+, kf5 40. a6, Ta3 und gleichzeitig
o:l.

Karpow - Kasparow (5. Partie):

1. d4, Sf6 2. c4, g6 3. Sc3, d5 4. cxd5, Sxd5 5. e4, Sxc3 6. bxc3,
Lg7 7. Lc4, c5 8. Se2, Sc6 9. Le3, o-o 10. o-o, Lg4 11. f3, Sa5 12.
Lxf7+, Txf7 13. fxg4, Txf1+ 14. kxf1, Dd6 15. e5, Dd5 16. Lf2, Tf8
17. kgl, Lh6 18. h4, Df7 19. Lg3, Le3+ 20. kh2, Dc4 21. Tbl, b6 22.
Tb2, Dd5 23. Dd3, Sc4 24. Tbl, b5 25. kh3, a6 26. Sg1, cxd4 27. Sf3,
Td8 28. a4, dxc3 29. Dxc3, De6 30. kh2, bxa4 31. Tb4, Sd2 32. Txa4,
Sfl+ 33. kh3, Td1 34. Dc2, Tc1 35. De2, h5 36. Lel, Dd7 37. Dxa6,
Tal 38. Dxc6+ l:o.

Kasparow - Karpow (6. Partie):

1. c4, e5 2. Sc3, Sc6 3. g3, g6 4. Lg2, d6 5. Tbl, Lf5 6. d3, Dd7
7. b4, Lg7 8. b5, Sd8 9. Sd5, c6 10. bxc6, bxc6 11. Sc3, Se7 12. La3,
o-o 13. Sf3, h6 14. o-o, Le6 15. Da4, f5 16. Sd2, Sf7 17. Tb3, Tab8
18. Tfbl, Txb3 19. Txb3, Tc8 20. Da6, Sd8 21. Lb4, Tb8 22. Sa4, kf7
23. Lc3, Txb3 24. axb3, Dc7 25. e3, Lc8 26. Da5, Dxa5 27. Lxa5, Se6
28. Lb4 =

Karpow - Kasparow (7. Partie):

1. d4, Sf6 2. c4, g6 3. Sc3, d5 4. cxd5, Sxd5 5. e4, Sxc3 6. bxc3,
Lg7 7. Lc4, c5 8. Se2, Sc6 9. Le3, o-o 10. o-o, Lg4 11. f3, Sa5 12.
Lxf7+, Txf7 13. fxg4, Txf1+ 14. kxf1, Dd6 15. e5, Dd5 16. Lf2, Td8
17. Del, De4 18. g5, Df5 19. h4, Sc4 20. kgl, Dg4 21. a4, h6 22. Ta2,
hxg5 23. Dbl, gxh4 24. Db3, De6 25. Sf4, Df7 26. Sxg6, Dxc6 27. Dxc4+
Kh8 28. Tb2, cxd4 29. cxd4, Dg4 30. Df7, Txd4 31. Lxd4, Dxd4+ 32.
Tf2, Dxe5 33. Tf5, Del+ 34. Tfl, De5 35. khl, b6 36. Df4, Dh5 37.
Df5, De2 38. Tc1, Lf6 39. Dg6, De6 40. Td1, Dc8 41. Tfl, Dd7 42.
Dh5+, kg7 43. Tf4, Dd2 44. Tg4+, kf8 45. Df5, Dcl+ 46. kh2, Dc7+
47. Df4, Dxf4+ 48. Txf4, ke8 49. kgl, a6 50. kf2, kd7 51. ke2, kd6
52. kd3, kc5 53. Tc4+, kd5 54. Tc7, a5 55. Tc4, e5 56. Tg4, Le7 57.

Tg7, e4+ 58. ke3, Lc5+ 59. ke2, Ld4 60. Tg5+, kc4 61. Tf5, kc3 62. Th5, Kc4 63. Tf5, kc3 64. Tg5, kc4 65. Th5, Lf6 66. Tb5, Ld4 67. Th5, Lf6 68. Th6, Ld4 69. Txh4, b5 70. axb5, a4 71. Txe4, a3 72. b6, a2 73. Txd4, Kxd4 74. b7, a1D 75. b8D, Da6+ 76. kf2, Df6+ 77. kgl, ke4 78. Db4+, kf5 79. Del, Dd4+ =.

Kasparow - Karpow (8. Partie):

1. c4, e5 2. Sc3, d6 3. g3, c5 4. Lg2, Sc6 5. a3, g6 6. b4, Lg7 7. Tbl, Sge7 8. e3, o-o 9. d3, Tb8 10. Sge2, Le6 11. b5, Sa5 12. Ld2, b6 13. o-o, Sb7 14. e4, Kh8 15. Dcl, f5 16. Lg5, De8 17. Lxe7, Dxe7 18. exf5, Lxf5 19. Sd5, Dd7 20. Dd2, Sa5 21. Sec3, Tbee 22. Se4, Sb7 23. a4, Sa5 24. h4, Sb7 25. Kh2, Tb8 26. Tal, Sa5 27. Ta3, Tf7 28. Dc3, Tbd8 29. Ta2, Lh6 30. Sg5, T7f8 31. Te2, Lg7 32. Dc2, Tde8 33. Se3, Lh6 34. Ld5, Lg7 35. Ddl, h6 36. Se4, Dd8 37. Ta2, Lc8 38. Sc3, h5 39. Le4, Te6 40. Scd5, Lh6 41. Sg2, kg7 42. f4, exf4 43. Sgxf4, Te5 44. Sxg6, Txf1 45. Dxf1, Txe4 46. dxe4, kxg6 47. Tf2, De8 48. e5, dxe5 49. Tf6+, kg7 50. Td6 1:0.

Der Weltmeister hat also ausgeglichen, Stand nunmehr 4:4.

Bisher können die Schachfreunde mit dem Verlauf des Wettkampfes voll zufrieden sein. Aufregende Kämpfe und so gut wie keine Salonremis, Schachfreund, was willst du mehr? Hoffen wir, daß es so bleibt (und die Erfahrungen aus den bisherigen Zweikämpfen lassen ja noch mehr solcher dramatischen Schlachten erwarten)!

"Moralisch" (und aufgrund des 12:12-Vorteils auch tatsächlich) führt der Weltmeister, der insbesondere die fünfte Partie in aussichtsreicher Position durch einen groben Fehler verdarb, während Karpow in seinen Schwarzpartien (sieht man von der zweiten ab) teilweise recht hilflos schien. Aber sicher spielen bei einem derartigen Zweikampf viele Faktoren eine Rolle, die dem Außenstehenden verborgen bleiben, sodaß es gewiß verfrüht wäre, Prognosen über den Ausgang des Duells zu wagen.

Service für Teilnehmer an ausländischen Turnieren:

ELC-Referent Josef Wachlhofer hat, um Spielern, die an Turnieren im Ausland teilnehmen, die Meldung an das ELC-Referat zu erleichtern, ein Formular aufgelegt (Muster auf Seite 16). Derartige Vordrucke sind bei Herrn Wachlhofer zu beziehen. (Es ist natürlich auch eine formlose Anmeldung möglich, doch muß diese alle notwendigen Daten enthalten.)

A U S C H R E I B U N G

des OFFENEN JUBILÄUMSTURNIERES des SCHACHVEREIN GMUNDEN

"50 Jahre Schachverein Gmunden"

- Ehrenschutz:** Bürgermeister OSR Dir. Erwin Herrmann
Veranstalter und Durchführung: Schachverein Gmunden
- Turnierdirektor:** OSR Dir. Josef Scharmüller
- Spielleitung:** Nationaler Schiedsrichter Johann Watzinger
- Spielberechtigt:** Alle Schachspieler, auch ohne Vereinszugehörigkeit, soweit sie regelkundig sind.
- Nennungsschluß:** Samstag 26.12.1987, 12.30 Uhr im Spiellokal. Anschließend Auslosung.
- Nennungen an:** Obmann Rudolf Thalhammer, 4810 Gmunden
Plentznerstraße 29a Tel. 07612/3828 und an
Turnierdirektor OSR Dir. Josef Scharmüller, 4810
Gmunden, Stelzhamerstraße 11b 07612/4216 od. 27334
- Nenngeld:** S 200.- für Erwachsene, S 100.- für Studenten und Jugendliche. Ist vor Spielbeginn zu erlegen.
- Reuegeld:** Höhe und Einzahlung wie Nenngeld.
Für jede Kontumazierung werden jedenfalls S 100.- bzw. S 50.- für Jugendliche und Studenten einbehalten.
- Austragungsart:** 7 Runden modifiziertes Schweizer System nach den FIDE-Regeln.
Bedenkzeit: 50 Züge in 2 1/2 Stunden, für weitere 20 Züge eine Stunde, dann pro Spieler 1/4 Stunde Zeitgutschrift.
Nach 5 Stunden werden alle nicht beendeten Partien abgebrochen und als Hängepartien fortgesetzt.
- Spielort:** Festsaal der Kammer für Arbeiter und Angestellte
4810 Gmunden Herakhstraße 15b, Parkplatz vorhanden !
- Rundentermine:**
- | | | | |
|--------------------|------------|-----------------------|--------------|
| 1. Runde: Samstag | 26.12.1987 | 14.00 Uhr | |
| | | 20.00 Uhr | Hängepartien |
| 2. Runde: Sonntag | 27.12.1987 | 09.00 Uhr - 14.00 Uhr | |
| 3. Runde: Sonntag | 27.12.1987 | 15.00 Uhr - 20.00 Uhr | |
| 4. Runde: Montag | 28.12.1987 | 14.00 Uhr | |
| | | 09.00 Uhr | Hängepartien |
| | | 20.00 Uhr | Hängepartien |
| 5. Runde: Dienstag | 29.12.1987 | 14.00 Uhr | |
| | | 20.00 Uhr | Hängepartien |
| 6. Runde: Mittwoch | 30.12.1987 | 14.00 Uhr | |
| | | 20.00 Uhr | Hängepartien |
| 7. Runde: Samstag | 2. 1.1988 | 14.00 Uhr | |
| | | 20.00 Uhr | Hängepartien |

Sonntag 3.1.1988 09.00 Uhr Empfang des Herrn Bürgermeisters für alle
Turnierteilnehmer und Funktionäre im Rathausfestsaal

10.30 Uhr Siegerehrung im Spiellokal, anschließend

A b s c h l u ß b l i t z t u r n i e r (offen)

Preise : a) 1. - 5. Platz Pokale

b) Geldpreise:

1. Preis	S 6.000.-	6. Preis	S 1.500.-
2. Preis	S 4.500.-	7. Preis	S 1.000.-
3. Preis	S 3.000.-	8. Preis	S 800.-
4. Preis	S 2.500.-	9. Preis	S 600.-
5. Preis	S 2.000.-	10. Preis	S 500.-

Die Preisträger erhalten Urkunden. Bei Punktegleichstand werden Preisgelder geteilt.

c) Für den jeweils Besten der ELO-Gruppen bis 1600, 1601-1700, 1701-1800 stehen Sachpreise zur Verfügung. Ebenso wie für den ältesten und den jüngsten Turnierteilnehmer.

d) Blitzturnierpreise:

1. Preis S 1.000.- 2. Preis S 700.- 3. Preis S 500.-
Zusätzlich Pokale.

Plazierung : a) Partiepunkte
b) Buchholz-Punkte
c) Sonneborn-Berger-Punkte
d) geteilter Platz

ELO-Wertung : Das Offene Gmundner Jubiläumsturnier wird für die ELO-Wertung herangezogen.

Schiedsgericht: Drei Turnierteilnehmer und Ersatzmitglieder, die vor Turnierbeginn gewählt werden.

Zimmervermittlung: Kurverwaltung Gmunden, 4810 Am Graben 2
Tel.: 07612/4305

Aus organisatorischen Gründen wird um möglichst baldige Nennung gebeten.

Andolf Halban

A U S S C H R E I B U N G
 d e r
 J u g e n d - u n d S c h ü l e r
 L a n d e s - M e i s t e r s c h a f t
 i m S c h n e l l s c h a c h 1987

 im Auftrag und unter der Patronanz der
 L a n d e s s p o r t o r g a n i s a t i o n O b e r ö s t e r r e i c h
 (v e r b a n d s o f f e n)

- Spielort: : Volkshaus Bindermichl, 4020 Linz, großer Saal
- Spielberechtigung: : Der Bewerb steht allen Jugendlichen und Schülern der Geburtsjahrgänge 1968 und jünger offen (für Schüler: 1971 und jünger), soferne sie in Oberösterreich wohnhaft sind und nicht einem Verein eines anderen Bundeslandes angehören
- Turnierbeginn : Dienstag, 8. Dezember 1987, 9.00 Uhr
 Nennungsschluß ca 30 min vorher!!!!
 Anzugeben sind Name, ELO, Turnier (Jgd. bzw. Sch)
- Austragungsart : 7 Runden modifiziertes Schweizer System mit jeweils 20 Minuten Bedenkzeit je Spieler.
- Turnierordnung : Im Turniersaal ist das Rauchen ausnahmslos verboten.
- Nenngeld : Für Jugendliche: 50.- Schilling
 Für Schüler: 30.- Schilling
- Anfallende Spesen : Sind von jedem Teilnehmer selbst zu bestreiten.
- Qualifikation : Der Sieger des Jugendturnieres ist Jugendlandesmeister von Oberösterreich 1987 im Schnellschach
 Der Sieger des Schülerturnieres ist Schülerlandesmeister 1987 von Oberösterreich im Schnellschach
- Preise : Pokale und Urkunden; Sachpreise soweit vorhanden
- Turnierleitung : Jugend-Referent Reinhard Ziebermayr und Landespielleiter Alfred Tkaczuk.
- Spielmaterial : Von jedem Teilnehmer müssen ausreichende Mengen an Garnituren und funktionierenden Uhren mitgenommen werden. Bei der Anmeldung ist mindestens eine komplette Garnitur vorzuweisen, sonst kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden!!!!!!
- Schiedsgericht : Wird am Spieltag bekanntgegeben.
- Die Landesschriftführerin: Der Jugendreferent:
 Margit Almert e.H. Reinhard Ziebermayr e.H.

Der geschäftsführende Präsident des OÖLV e.H.

Landesverband ÖÖ.
des ÖSB

A U S S C H R E I B U N G

d e s

offenen DAMEN-SCHNELLSCHACHTTURNIERS 1987

=====
Spielort: Volkshaus BINDERMICHL, Uhlandg.5, 4020 Linz
Spielbeginn: Dienstag, 8.12.1987 um 10.00h
Nennungsschluß: Dienstag, 8.12.1987 um 9.30h
Spielberechtigt: offen für Schachspielerinnen aller Landesverbände
Austragungsmodus: Schnellturnier mit 20 Bedenkzeit pro Spielerin
Je nach Teilnehmerzahl 5-7 Runden Schweizer System
Kein Schreibzwang!
Spielregeln: Es gelten die Regeln der F.I.D.E., sowie die Bestimmungen der TuVo des ÖSB mit den zuletzt gültigen Änderungen und Ergänzungen
Nenngeld: S 50,-- pro Spielerin
Anfallende Spesen: sind von den Teilnehmerinnen selbst zu tragen
Spielmaterial: wird vom Damenreferat des LV ÖÖ. des ÖSB beige-
stellt
Turnierleitung: Nat.Schiedsrichter, Landesspielleiterstellvertreter
Alfred Tkaczuk
Preise: 1.-3.Platz Pokale und Urkunden
Sachpreise für alle Teilnehmerinnen
Anmeldung: Telefonisch oder schriftlich bei Damenreferentin
Elisabeth Kirchmayr, Harterfeldstr.7/5/52, 4060
Leonding, Tel.0732/529882

Damenreferentin:
Elisabeth Kirchmayr

Österreichischer Schachbund
Elo-Referat

Josef Wachlhofer
Sandgasse 304
4222 St. Georgen/Gusen

Datum: _____

Ich gebe bekannt, daß ich an einem Schachturnier im Ausland teilnehme und ersuche, die dabei erzielten Ergebnisse in die nationale Elo-Wertung aufzunehmen.

Das von der veranstaltenden Föderation bestätigte Turnierergebnis (mit Vor- und Zuname der Gegner, internationale bzw. nationale Elo-Zahl, Ergebnis der Partien) werde ich unmittelbar nach Turnierende an das Elo-Referat weiterleiten.

Werden keine bestätigten Turnierergebnisse vorgelegt, so wird dies mit einem Abzug von 50 Elo-Punkten in der nationalen Wertung sanktioniert.

Vor- und Zuname: _____

Verein: _____

Geb.-Datum: _____ Paß-Nr. _____ Elo: _____

Name des Turniers: _____

Austragungsmodus: _____

Föderation: _____

vom: _____ bis: _____

Bedenkzeit: _____

(Unterschrift)